

Aktuelles aus dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

- **Raewyn (Robert) Connell, renommierte australische Männlichkeitsforscherin, kommt nach Braunschweig! Vortrag am 1. Dezember 2014 um 18 Uhr an der TU in Planung**
Wir haben Raewyn Connell, Professorin für Erziehungswissenschaften an der Universität von Sydney, eingeladen zum Thema „Southern Theories of Masculinity“ zu referieren. Halten Sie sich den Termin frei. Weitere Informationen werden auf unserer Homepage demnächst folgen.

- **Geschlechterforschung in Niedersachsen baut Vernetzung aus – Koordinationsstelle der LAGEN eingerichtet**
Die Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN) ist eine Vernetzungsstruktur, in der neben bisher 6 weiteren der Genderzentren und -einrichtungen aus Niedersachsen auch das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies beteiligt ist. Seit Ende letzten Jahres hat die LAGEN vom MWK eine Koordinationsstelle für drei Jahre finanziert bekommen. Die Stelle ist mit Daniela Hrzán besetzt, die nun die Arbeit der LAGEN koordiniert und unterstützt. Vor Ihrer Tätigkeit für die LAGEN war Hrzán an der Universität Konstanz und an der Humboldt-Universität zu Berlin in den Bereichen internationale Nachwuchsförderung und Gender Studies tätig. Für Ihr erstes Jahr in der Koordinationsstelle hat sie sich vorgenommen, v.a. die Infrastruktur auszubauen und zu festigen. Bei Fragen können Sie sich gerne [Daniela Hrzán](#) richten.

- **Mitgliedschaft in der LAGEN durch neue Geschäftsordnung geregelt**
Anfang Mai wurde die neue Geschäftsordnung der LAGEN einstimmig angenommen. Diese hält die Ziele der LAGEN fest, regelt die Möglichkeiten einer Mitgliedschaft und zeigt die Struktur auf.
Die LAGEN trägt in verschiedenen Formen zur Stärkung der Gender Studies bei und bietet Möglichkeiten der Vernetzung in Niedersachsen. Es wird für Mitglieder z.B. möglich sein, eigene Projekte auf der Website der LAGEN sichtbar zu machen. Eine Mitgliedschaft ermöglicht die Mitarbeit in Gremien, Arbeitsgruppen sowie Projekten, wobei vier Typen von Mitgliedschaften unterschieden werden:
 - **Institutionelle Mitgliedschaften** ist für Genderzentren und -einrichtungen vorgesehen, die die Gemeinsame Kommission als Entscheidungsgremium der LAGEN bilden.
 - **Individuelle Mitgliedschaften** stehen prinzipiell allen Menschen offen, die in Niedersachsen im Bereich der Gender Studies tätig sind. Damit sind sowohl Studierende, MitarbeiterInnen als auch ProfessorInnen angesprochen.
 - **Assoziierte individuelle Mitgliedschaften** sind für Personen, die in der Geschlechterforschung aktiv sind, aber nicht an eine der Einrichtungen der LAGEN angebunden sind.

Das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies ist ein Projekt der drei Braunschweiger Hochschulen TU, Ostfalia und HBK

- **Assoziierte institutionelle Mitgliedschaften** stehen Einrichtungen in Niedersachsen offen, die an Gender Studies interessiert sind, sich aber nicht primär mit diesen beschäftigen.

Um eine Mitgliedschaft zu beantragen, reicht ein formloser Antrag an [Daniela Hrzán](#).

- **5. interdisziplinärer Niedersächsischer DoktorandInnentag Gender Studies der LAGEN**

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN) lädt am 7. November diesen Jahres an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover ganz herzlich zu Präsentationen und Vernetzung ein. Die Veranstaltung wird aus sechs Vorträgen und ebenso vielen Poster-Präsentationen von WissenschaftlerInnen bevorzugt aus LAGEN-Mitgliedereinrichtungen bestehen. Um sich zu bewerben sollten die Promovierenden zu einem Thema der Geschlechterstudien/ Gender Studies arbeiten. Dabei gibt es keine Beschränkung der Fachrichtungen.

Bewerbungsschluss für die Beiträge ist der 30. Juni 2014.

Weitere Informationen [hier](#).

- **Erste Umsetzungen des E-Learning Projektes**

Im Rahmen unseres interdisziplinären Ringseminars „Autos, Rasierer und Web 2.0: Zum Verhältnis von Alltagstechniken, Medien und Geschlecht“ dieses Semester haben wir zur Vermittlung von Theorien der Gender Studies neben den Präsenzsitzungen einen ersten virtuellen E-Learning-Block konzipiert und umgesetzt. Hierfür waren Grundlagentexte zu lesen: ein Überblickstext für alle sowie vertiefend pro Gruppe ein Text zu einer spezifischen Theorie („Gleichheit“, „Differenz“, „DeKonstruktion“, „Geschlecht als Strukturkategorie“, „Interaktion/Doing Gender“ sowie „Diskurs/Performanz“). In einer Online-Gruppenarbeit wurde hierzu ein Wiki erstellt, welches den Studierenden jetzt zur Verfügung für ihre Referatsvorbereitung steht. Damit möchten wir zum einen die theoretische Grundlagenarbeit stärken. Zum anderen möchten wir mit diesem Konzept unsere Lehrmethoden in Richtung E-Learning weiterentwickeln. Die Rückmeldungen sind widersprüchlich und durchwachsen, woraus wir bereits Verbesserungen abgeleitet haben. Unsere Erfahrungen zeigen jedoch eindeutig, dass die Diskussionen im Seminar fundierter sind. Es ist eine zweite Phase am Ende des Seminars geplant, in der die Theorien und die Seminarsitzungen auf einen Gegenstand angewandt werden sollen. So entsteht eine Art Klammer des Seminars durch das E-Learning.

Für die Zukunft soll dieses „Klammer-Konzept“ flexibel ausgebaut und mit anderen Texten & Materialien, Einstiegen etc. ergänzt werden. Dies ermöglicht die Perspektive, dass diese E-Learning-Bausteine in Seminaren zur Anwendung kommen können, die nicht vom Braunschweiger Zentrum für Gender Studies angeboten werden. Erst einmal ist das nur eine Idee, an der wir weiter überlegen können und die auszuprobieren ist.

- **Ringseminar „Autos, Rasierer und Web 2.0: Zum Verhältnis von Alltagstechniken, Medien und Geschlecht“**

Unser interdisziplinäres Ringseminar dieses Sommersemester geht den Zusammenhängen von Technik und Geschlecht nach und betrachtet die Ko-Konstruktionen am Beispiel verschiedener Gegenstände wie Auto, Rasierer, virtuelle Assistent*innen, Mikroskop und Stethoskop, Stoffproduktion in der Antike, Web 2.0, Fotografie und Videokunst.

Insgesamt wird auf die nichtvorhandene Geschlechtsneutralität von Technik und Medien eingegangen. Die Formate dieses Ringseminars sind durch E-Learning-Elemente erweitert worden.

Nähere Informationen zu dem Ringseminar [hier](#).

- **Lehraufträge im Sommersemester 2014**

Auch in diesem Semester konnten wir verschiedene Lehraufträge, die Aspekte der Gender Studies beinhalten, vergeben. Folgende vier Lehraufträge laufen zur Zeit:

- **Sabine Hastedt:** „Männer und Grundschule – Reflektionen zu Gender in der Schule“ am Institut für Erziehungswissenschaft.

- **Lisa Krall:** „Naturalisierung von race, class, gender... Feministische Naturwissenschaftsforschung aus intersektionaler Perspektive“ am Institut für Physik der kondensierten Materie.
- **Dr. Katja Tesch:** „Eva und ihre Schwestern“ am Seminar für Evangelische Theologie und Religionspädagogik.
- **Eileen Pollex:** „Sexismus auf dem Campus: Stand der Forschung und Handlungsmöglichkeiten“ in der Abteilung für Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte.

Mehr Informationen zur Vergabe von Lehraufträgen [hier](#).

■ **Finanzierung von studentischen Hilfskräften für Projekte mit Genderbezug**

Wir bieten im Rahmen der Maßnahme Koordination der Lehre der Gender Studies, finanziert über Studienbeitragsmittel, die Finanzierung von studentischen Hilfskräften an für Projekte, die im Bereich der Gender Studies sind. Für das Sommersemester konnten wir folgende Projekte mit diesem Mittel unterstützen:

- **Laura Elsner:** „Selbstmedikation von Frauen am Wolfenbütteler Hof“, Prof. Dr. Bettina Wahrig, Abteilung für Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte (TU).
- **Mona Hesse:** „Die Kunst zu kritisieren – Tagungsunterstützung“, Prof. Dr. Ilka Becker und Prof. Dr. Linda Hentschel, Institut für Kunstwissenschaft (HBK).
- **Merle Janßen:** „Ricarda Huch – Unterstützende Recherche und Seminarbegleitung“, PD Dr. Jörg Paulus, Institut für Germanistik (TU).
- **Alexander Rehm:** „Geschichte antiker Männlichkeit – Recherche“, Dr. Bernadette Descharmes, Historisches Seminar (TU).
- **Kim Viktoria Bräuer:** „Das Rückkehren aus der Elternzeit: Aufstiegschancen für Frauen in die höchste Facharbeiter-Endgeldstufe“, bei Prof. Dr. Oberbeck, Institut für Sozialwissenschaften (TU).

Mehr Informationen zur Vergabe von studentischen Hilfskräften [hier](#).

■ **2. Round Table „Jenseits der Norm. Was ist gute Forschung und Lehre in den Ingenieurwissenschaften?“, 23. Januar 2014**

Im Anschluss an den ersten Round Table, der sich 2013 mit der Attraktivität des Ingenieursstudium beschäftigte, fand im Januar diesen Jahres ein weiterer statt. Unter der Frage „Was ist gute Forschung und Lehre in den Ingenieurwissenschaften?“ diskutierten Prof. Dr. –Ing. Dr.-Ing. h.c. Moniko Greif (Dramstadt), Dr. Ing. Solveigh Janssen (Hannover) und Bärbel Mauß (Berlin), wie Gender Studies konstruktive in die Ingenieurwissenschaften integriert werden können. Der Round Table fand im Rahmen der Tagung „Ingenieurwissenschaften unter Druck. Genderforschung als Innovation“ statt. Beide Veranstaltungen wurden von Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath, MGM-Professur „Gender, Technik und Mobilität“ (Institut für Flugführung, TU) organisiert. Zum Flyer [hier](#).

■ **Neue Kraft für das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies**

Seit Mai haben wir Verstärkung durch Gisela Stilke, die das BZG als Verwaltungskraft mit 12/Woche unterstützt und unter der Mail Verwaltung-gender-studies@tu-bs.de sowie telefonisch unter 0531-391 4591 erreichbar ist, zunächst Montags ganztags und Mittwochs vormittags.

Zudem geht Katja Barrenscheen ab dem 18.06.2014 für ein Jahr in Mutterschutz und Elternzeit. Geplant ist, dass die Vertretung am 1.07.2014 anfängt.

Gender-Events & -Neuigkeiten der Braunschweiger Hochschulen

- **Mehr Männer in die Grundschule? Workshop am 19. Juni 2014, 11:30-13:00 Uhr, TU**
In dem Workshop zur praktischen Umsetzung an der TU Braunschweig wird danach gefragt, welche Auswirkungen der geringe Männeranteil an Grundschulen hat, warum es sich lohnt, ihm entgegenzuwirken, und wie ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis erreicht werden kann. Sabine Hastedt vom Projekt „Männer und Grundschullehramt“ der Stiftung Universität Hildesheim leitet den Workshop, es gibt einen Vortrag und Raum für Diskussion.
Veranstaltungsort: Bienroder Weg 97, Raum BI 037.
Organisiert wird der Workshop vom Gleichstellungsbüro und dem Institut für Erziehungswissenschaft der TU Braunschweig
Weitere Informationen [hier](#), direkt zum Flyer [hier](#).

- **Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath: Öffentliche Ringvorlesung „Ingenieurwissenschaften brauchen Gender Studies“ und weitere Lehrangebote**
Die Maria-Goeppert-Mayer-Professorin für Gender, Technik und Mobilität am Institut für Flugführung (Fakultät für Maschinenbau, TU sowie Ostfalia), lädt dieses Sommersemester zu der öffentlichen Ringvorlesung „Ingenieurwissenschaften brauchen Gender Studies“ ein. Die Veranstaltung findet dienstags von 18:30 bis 20:00 Uhr statt (zweiwöchentlich). Die nächsten Vorträge sind:
 - **Diana Legersdorf (Köln):** Selbstverständlichkeiten hinterfragen: Forschungen zu Männlichkeiten und Technik (17.06.2014)
 - **Anne-Françoise Gilbert (Fribourg):** Inklusion und Exklusion in Fach- und Lehrkulturen: Materialwissenschaften und Maschinenbau im Vergleich (1.07.2014)
 - **Christine Katz (Lüneburg):** Was „bringt“ die Perspektive auf Geschlechterverhältnisse den Nachhaltigkeitswissenschaften? (15.07.2014)

Die Vorlesung richtet sich an WissenschaftlerInnen, Studierende verschiedener Studiengänge sowie eine interessierte Öffentlichkeit.
Mehr zur Ringvorlesung und dem Programm [hier](#).

Weitere Lehrveranstaltungen sind dieses Semester

- „Technik für alle: Methoden der Partizipation und Kundenorientierung“, Vorlesung und Übung, TU: In der Veranstaltung wird nach der Bedeutung von Geschlecht und anderen zielgruppenspezifischen Faktoren gefragt, die für die Verwertbarkeit eines Produktes von Interesse sein können. Den Studierenden werden dabei Methoden vermittelt, um die Anforderungen von Zielgruppen fern von Stereotypen zu erkennen.
Mehr zu diesen Veranstaltungen [hier](#).
- „Ethik und Verantwortung in den Ingenieurwissenschaften: Ansätze und Fallstudien“, Seminar, TU: Hier werden Fragen zu grundlegenden Ansätzen und Methoden einer interdisziplinären angewandten Ethik sowie ethische, soziale und kulturelle Dimensionen der Ingenieurwissenschaften diskutiert. Es wird anhand von praxisnahen Fallstudien versucht, ein Bewusstsein für die Verantwortung als IngenieurIn zu schaffen. Mehr zum Seminar [hier](#).

Zur Homepage Flyer von Corinna Bath [hier](#).

- **Broschüre „Frauen und Technik. Was die Offene Hochschule für Frauen bietet“ des BMBF-Verbundprojektes Mobilitätswirtschaft**
Anders als bei der Berufsentscheidung von Schülerinnen für ein technisches Studium, müssen bereits im technischen Bereich arbeitende Frauen nicht mehr für dieses Berufsfeld

interessiert werden. Sie sollten berufliche Entfaltungsmöglichkeiten erhalten. Dies bedeutet im Kontext der Öffnung von Hochschulen, niederschwellige Angebote für eine wissenschaftliche Weiterbildung im technischen Bereich zu schaffen, ohne bei berufsbegleitenden Studiengangskonzepten auf einen Nischen-„Frauen-Abschluss“ zu zielen.

Zweigleisig wurde vom Projekt „Weiterbildungspool Ingenieurwissenschaften excellent mobil“ der TU Braunschweig diese Prämisse umgesetzt, zum einen durch die Informationsbroschüre „Frauen und Technik“, die im niedersachsenweiten Kontext des BMBF-Verbundprojekt Mobilitätswirtschaft entstand. Zum anderen durch die gezielte Ansprache von Professorinnen als Dozentinnen innerhalb der Pilotmodule des geplanten berufsbegleitenden TU-Masterstudiengangs „Mobilität und Transport“: Professorinnen sollen auch zukünftig als „Role Models“ für StudentInnen im Sinne von Rollenvorbildern in technischen Leitungspositionen fungieren.

Frauen, die einen technischen Abschluss anstreben, sind gegenüber Männern deutlich in der Unterzahl. Mit der Broschüre will das Verbundprojekt Mobilitätswirtschaft zu einem „Gegentrend“ beitragen: Da Mobilität vor allem Technik bedeutet, sollen Mädchen und Frauen in ihrer Entscheidung für Beruf, Studium oder Weiterbildung bestärkt werden. Dafür wurden in der niederschweligen Form einer abwechslungsreichen Broschüre drei verschiedene Darstellungsformen gewählt. Im „Fokus“ werden zentrale Fragen rund um Frauen und Technik behandelt, wobei Forschungsergebnisse der Gender Studies einfließen. Die „Angebote“ klären über die vielfältigen Maßnahmen auf, mit denen niedersächsische Hochschulen Mädchen und Frauen unterstützen. Gezielt wurden an allen sechs beteiligten Hochschulen die Gleichstellungsbüros in die inhaltliche Gestaltung einbezogen, um die Weiterbildungsinitiativen des Verbundprojekt Mobilitätswirtschaft zugleich hochschulintern nachhaltig bekannt zu machen. Dass sich bereits einige Frauen in der vermeintlichen Männer-Domäne gut behaupten und wohl fühlen, zeigen die „Porträts“, die von den beteiligten Autorinnen recherchiert wurden. Das Konzept der Broschüre vermittelt niedersachsenspezifische Informationen (NHG, Niedersachsen-Technikum, Maria-Goeppert-Mayer-Professuren) und greift zugleich Ideen der Gender Studies und des Gender Mainstreaming auf. In diesem Zusammenhang wird -a. die Braunschweiger Professorin für Gender, Technik und Mobilität Dr.-Ing. Corinna Bath porträtiert. Ansprechpartnerin zur gendersensiblen Studienganggestaltung innerhalb des „Weiterbildungspool Ingenieurwissenschaften excellent mobil“ ist [Annette Bartsch an.bartsch@tu-braunschweig.de](mailto:an.bartsch@tu-braunschweig.de).

Die Broschüre kann bei Susanne Kundolf per Email (susanne.kundolf@tu-bs.de) als gedrucktes Exemplar bestellt werden und steht als Download [hier](#) bereit.

Weitere Informationen zum Verbundprojekt [hier](#).

■ **Geschlechtergerechte Forschungskultur: 6. fiMINT-Forum in Braunschweig am 27. Juni 2014**

Das diesjährige fiMINT-Forum richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Studentinnen der MINT-Fächer, an MultiplikatorInnen aus den Bereichen Forschungsförderung, Gleichstellung und Chancengleichheit sowie weitere InteressentInnen. Neben dem Networking wird durch einen Science-Slam und durch eine künstlerische Einlage vom Improvisationstheater Hannover '98 für Unterhaltung gesorgt. Mehr zum Programm und zur Anmeldung [hier](#).

■ **Gastvortrag an der HBK**

Im Rahmen des Seminars von Prof. Dr. Ulrike Bergermann hat Philipp Dorsetal aus Erfurt zum Thema „Styling the Revolution. Mode, Geschlecht und Schwarzsein in den USA der 1960er Jahre“ einen öffentlichen Gastvortrag gehalten. Weitere Informationen [hier](#).

Genderforschung und -Projekte im Braunschweiger Raum

■ **HomoHomasapien: Spielclub vom Jungen Staatstheater Braunschweig**

Unter dem Titel „HomoHomasapien“ ruft im Herbst das Junge Staatstheater Braunschweig

einen neuen Spielclub ins Leben, welcher von homo-, trans- und intersexuellen Menschen bespielt werden soll. Unter der Leitung des Theaterpädagogen Timo Hackel und mit der Unterstützung von Marie Luise Krüger wird der Club ein Stück erarbeiten, dass im Spielplan 2015/16 erscheint.

Weiter Informationen in Kürze [hier](#).

- **Boys & Girls: Tanzstück im kleinen Haus des Braunschweiger Staatstheaters**
Roy Assaf, der Gewinner des 27. internationalen Wettbewerbs für Choreografen 2013 prämiert am 08.11.2014 das Tanzstück, bei welchem es um den Zwiespalt zwischen Geschlechterrollen und körperlichen Empfindungen gehen wird.
Weitere Informationen in Kürze [hier](#).

Neues aus den Gender Studies bundesweit – und darüber hinaus

- **Gender-Diversity in Transformationsprozessen: neuer Zertifikatsstudiengang an der Leuphana Universität Lüneburg**
In dem seit Oktober 2014 ins Leben gerufenen neuen Zertifikatsstudiengang „Gender-Diversity in Transformationsprozessen“ können sich Studierende in sechs Fachmodulen Analyse-, Handlungs- und Methodenkompetenzen im Umgang mit Gender und Diversity in Unternehmen oder Organisationen aneignen. Der Studiengang hat durch ein begleitendes Projekt einen starken Praxisbezug.
Weitere Informationen zum Studiengang [hier](#).
- **DFG-Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“ nach maximaler Förderungsdauer erfolgreich beendet**
Nach einer maximalen Förderdauer von neuen Jahren ist das DFG-Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“ im Dezember 2013 ausgelaufen. Das an dem Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität zu Berlin angesiedelte Kolleg hat zahlreiche Publikationen und Veranstaltungen organisiert und damit den Debatten in den Gender Studies mit geprägt. So sind aus dem Kolleg weitere Forschungsvorhaben und Ideen für Publikationen entstanden.
Zur Website des Kollegs [hier](#).
- **Programm „Wissen Macht Geschlecht“ des MWK in Begutachtungsphase**
Das 2013 vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) neu ins Leben gerufene Programm „Wissen Macht Geschlecht“ fokussiert sich auf die Förderung von kooperativen und interdisziplinären Projekten, die Fragestellungen der Gender Studies aufgreifen. Das Ministerium fördert Projekte mit einer Laufzeit bis zu drei Jahren und einer Gesamthöhe von bis zu 500.000 €. Anträge konnten bis zum 31. März eingereicht werden.
Weitere Informationen [hier](#).
- **Angela Davis an der Goethe-Universität Frankfurt am Main**
Das Cornelia Goethe Centrum hat im Wintersemester 2013/14 die Angela Davis-Gastprofessur für internationale Gender und Diversity Studies eingerichtet. Als erste Inhaberin der Gastprofessur konnte die Namensgeberin selbst gewonnen werden, die im Dezember 2013 in Frankfurt/Main war. Mit Angela Davis kam eine Symbolfigur des kritischen Denkens an die Goethe-Universität. Die 1944 geborene BürgerInnenrechtlerin und Sozialwissenschaftlerin war bereits zu ihrem Studium an diesem Ort. Sie besuchte Vorlesungen bei Adorno und Horkheimer. Sowohl durch ihre politischen Aktivitäten, als auch durch ihre Forschung und Lehre hat Davis immer wieder wichtige Impulse in den Gender Studies geliefert.
Zum Video von der Einführungsvorlesung geht es [hier](#). Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Intimität im Wandel. Liebe, Freundschaft und Sexualität in antiken Epen und erzählenden Antikendichtungen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit: neues SFB-Teilprojekt an der HU Berlin**

Das neue Teilprojekt „Intimität im Wandel“ ist im SFB 644 „Transformationen der Antike“ verankert. Unter der Projektleitung von Prof. Dr. Andreas Kraß wird sich literarischen Texten mit der Frage nach kulturellen Codes für Intimität im Spannungsfeld Körper und Seele genähert. Dabei wird sich an Niklas Luhmanns Studie Liebe als Passion orientiert. Die Forschenden werden Codierungen von Intimität anhand der Diskursgeschichte aufdecken. Weitere Informationen [hier](#).

Gender-Terminkalender

- **Gender und Diversität**, öffentliche Ringvorlesung, Universität Augsburg
bis 30.06.2014, jeweils Donnerstags, 18.15-19.45
- **Geschlecht als Perspektive: Wissenschafts- und Technikforschung im Umbruch?**
öffentliche Ringvorlesung, Bergische Universität Wuppertal
bis 09.07.2014, jeweils mittwochs, 16-18 Uhr
- **Jenseits der Geschlechtergrenzen**, öffentliche Ringvorlesung, Hochschule für angewandte Wissenschaft Hamburg
bis 11.07.2014, jeweils mittwochs, 19-21 Uhr
- **Das Geschlecht der Wissenschaft**, öffentliche Ringvorlesung, Fachhochschule und Universität Erfurt
bis 15.07.2014, jeweils dienstags 18-19.30 Uhr
- **Border Studies – Europas Grenzen im transnationalen Vergleich (2)**, öffentliche Ringvorlesung, Humboldt-Universität zu Berlin
bis 16.07.2015, jeweils mittwochs 18-20 Uhr
- **Freiheit**, öffentliche Ringvorlesung im Rahmen des Studiengangprogramms „Gender Studies und feministische Wissenschaft, Philipps-Universität Marburg
bis 17.07.2014, jeweils donnerstags 18-20 Uhr
- **Inter* und biopolitische Regulierungen von Geschlecht im 20./21. Jahrhundert**, Kolloquium, Humboldt-Universität zu Berlin
12.06.2014
- **TransGender Studies – Ein Austausch**, Workshop, Verein][diskursiv, Wien, Österreich
12.-14.06.2014
- **Die D-Norm? Frauenpolitischer Ost-West-Dialog – 25 Jahre nach dem Mauerfall**, Tagung, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin
13.06.2014
- **Frauen engagiert! Vielfalt und Engagement im Handwerk**, Fachkonferenz, Humboldt-Universität Berlin
13.-14.06.2014
- **The Homophobic Argument. National Politics and Sexuality in Transregional Perspective**, Workshop, Humboldt-Universität zu Berlin
18.-20.06.2014
- **Gender in focus: (new) trends in media**, Konferenz, Universidade do Minho, Portugal
20.-21.06.2014

- **Gender and Labour in New Times**, Konferenz, Keele University, England
24.-26.06.2014
- **„Luxus Mann“ & „Typisch Mädchen“**, 5. Fachsymposium Gender in der Medizin,
Universität Düsseldorf
26.06.2014
- **Mehr (Ge)schlecht als (ge)recht?: Geschlecht und Wissenschaftskarriere im Recht im Vergleich**, Abschlusspräsentation des Projekts JurPro, FernUniversität Hagen
27.06.2014
- **Von Pussy Riot bis #aufschrei**, die Tagung mit Gender Bezug, Ruhr-Universität Bochum
03.07.2014
- **Sexuelle Minderheiten in Spanien und der hispanischen Welt am Ende des 20. Jahrhunderts**, internationales Kolloquium, Humboldt-Universität zu Berlin
03.-06.07.2014
- **Geschlechtergerechtigkeit**, Politikforum, Verdi, Gladenbach
10.-15.08.2014
- **Postgraduate International Conference on Gender Studies 2014**, Konferenz, Peking-Universität, Volksrepublik China
13.-14.08.2014
- **Critical Theory beyond Negativity: the Ethics, Politics and Aesthetics of Affirmation**,
Summer Scholl, Utrecht Universität, Niederlande
18.-22.08.2014
- **Materialität neu denken. Materialität anders denken- Feministische Interventionen**,
Jahrestagung des Arbeitskreises Politik und Geschlecht in der DVPW, Goethe-Universität
Frankfurt a.M.
11.-13.09.2014
- **!Familie?! Umstrittene Konzepte Politiken und Praxen**, Fachtagung, Schweizerische
Gesellschaft für Geschlechterforschung, Basel, Schweiz
11.-13.09.2014
- **FrauenKARRIEREfrauen, Karriere in der Wirtschaft: Strategien und Erfolge**,
öffentlicher Vortrag, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule, Aachen
18.09.2014
- **Angstbeißer, Trauerkloß, Zappelphilipp? Seelische Gesundheit bei Männer und Jungen, Männerkongress**, Universität Düsseldorf
19.-20.09.2014.
- **Tarifrunde 2014 – Gender Pay Gab – Lohnpolitik in Europa**, Hans-Böckler-Stiftung,
Düsseldorf
23.-24.09.2014
- **4th Global Conference: Gender and Love**, Konferenz, University of Oxford, England
24.-26.09.2014

- **Wissenschaftliche Karriere aus seiner Lebensverlaufsperspektive. Wie viel Familienzeit verträgt die Wissenschaft?** öffentlicher Vortrag, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule, Aachen
25.09.2014
- **Frauengesundheit 2014 – aktiv, bewegt, informiert**, Frauenkongress, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Berlin
01.10.2014
- **Gender, Vorgehen in IT-Projekten**, wissenschaftliches Symposium, Hochschule für Technik und Wissenschaft Berlin
14.10.2014
- **7th Global Conference: Person and Sexualities**, internationale Konferenz, Montreal, Kanada
20.-22.10.2014
- **Gender – Pietismus – Adel**, Tagung, Universität Halle/Saale
22.-23.10.2014
- **Cut'n Paste the Body, Körper und Geschlecht in Zeiten ihrer technologischen Reproduzierbarkeit**, internationale interdisziplinäre Konferenz, LMU München
24.-25.10.2014
- **Perspektivenwechsel. Neuste Arbeiten zu Frauen- und Geschlechterforschung 1933/34-1938 in Österreich**, Workshop, Universität Wien, Österreich
25.10.2015
- **Gender in the golden 80's, Golden Ages: Styles and Personalities**, Konferenz, Madison, Wisconsin, USA
29.10.-02.11.2014
- **Gender und Migration in der tertiären Berufs- und (Fach-)Hochschulbildung**, Tagung und Workshops, DGS und ÖGD, Bern
31.10.-01.11.2014
- **2nd Global Conference Revolt and Revolution**, Konferenz, Prag, Tschechische Republik
04.-06.11.2014
- **Voices in Nordic Gender Research**, Konferenz, Roskilde Universität, Dänemark
05.-07.11.2014
- **A Marxist-Feminist Perspective**, Konferenz, SOAS Universität, London, England
06.-09.11.2014
- **4. Landesweiter Tag der Genderforschung in Sachsen-Anhalt**, Tagung, Otto-von-Giericke Universität, Magdeburg
06.11.2014
- **5. Interdisziplinärer Niedersächsischer DoktorandInnentag Gender Studies der LAGEN**, Hochschule für Musik, Theater und Medien, Hannover
07.11.2014
- **Cultural Diversity, Gender and Democracy**, Konferenz, Universität Paris 1 Panthéon Sorbonne, Frankreich
07.-08.11.2014

- **Kapitalismus und Geschlechterverhältnisse. (Queer-)feministische Perspektiven auf das Verhältnis zwischen Recht, (National-)Staat, Ökonomie, Politik und heteronormativen Geschlechterverhältnissen**, Tagung, Freie Universität Berlin
07.-08.11.2014
- **Materialität im Krisen-Kapitalismus. Transnationale-Feministische und Dekoloniale Perspektiven**, Tagung, Justus-Liebig Universität, Gießen
13.-15.11.2014
- **Gender in Geschichtsdidaktik und Geschichtsunterricht**, Tagung, Friedrich-Alexander Universität, Erlangen-Nürnberg
14. - 15.11.2014
- **Intersectionality: A Space for Theoretical and Practitioner Discussion**, Tagung, Universität, Sussex, England
21.-22.11.2014
- **Queere und feministische perspektiven für die Psychologie**, Tagung, Ruhr Universität Bochum
08.-10.01.2015
- **Women: From Objects to becoming Subjects: Political Power, Legal Discourse and Professional Equality**, internationale Konferenz, Toulouse, Frankreich
16.-17.01.2015
- **Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)**, Arbeitstagung, Fachgesellschaft Geschlechterstudien, Universität Bielefeld
12.-13.02.2015
- **Women in the Academic World**, internationale Konferenz, Universität Paris 1 Panthéon Sorbonne, Frankreich
25.-27.03.2015
- **Consuming/Culture: Women and Girls in Print and Pixel**, internationale Konferenz Oxford Brookes Universität, England
05.-06.06.2015
- **Queer Kinship and Relationships**, international Konferenz, polnische Akademie der Naturwissenschaften, Zalesie, Polen
08.-11.06.2015

Call for Papers

- 15.06.2014 – **Gendering Conflict and Peace Making**, Kapitel für den gleichnamigen Sammelband
- 22.06.2014 – **Gender – Pietismus – Adel**, 22.-23.10.2014, Halle/Saale
- 27.06.2014 – **2nd Global Conference Revoltand Revolution**, 04.-06.11.2014, Prag, Tschechische Republik
- 28.06.2014 – **Queere und feministische perspektiven für die Psychologie**, 08.-

10.01.2015, Bochum

- 30.06.2014 – **What is intersectional about intersectionality now?** Beiträge für den gleichnamigen Sammelband
- 30.06.2014 – **Geschlecht der Inklusion**, Beitrag in dem Jahrbuch für Erziehungswissenschaft
- 30.06.2014 – **Intersectionality: A Space for Theoretical and Practitioner Discussion**, 21.-22.11.2014, Sussex, England
- 30.06.2014 – **Kapitalismus und Geschlechterverhältnisse. (Queer-)feministische Perspektiven auf das Verhältnis zwischen Recht, (National-)Staat, Ökonomie, Politik und heteronormativen Geschlechterverhältnissen**, 07.-08.11.2014, Berlin
- 30.06.2015 – **Perspektivenwechsel. Neuste Arbeiten zu Frauen- und Geschlechterforschung 1933/34-1938 in Österreich**, 25.10.2015, Wien, Österreich
- 01.07.2014 – **Men, Mothers and Mothering**, Essay zur Veröffentlichung des Demeter-Press
- 11.07.2014 – **7th Global Conference: Person and Sexualities**, 20.-22.10.2014, Montreal, Kanada
- 15.07.2014 – **International Conference on Women's Studies**, 27.-28.09.2014, Wien, Österreich
- 15.07.2014 – **Special Issue on Migrant Correspondence**, Beitrag in The History of the Family
- 15.07.2014 – **Language and ethics of Care in Contemporary Literature**, 31.10.2014, Montreal, Kanada
- 01.09.2014 – **Evil Women and mean Girls: Critical Examinations of the Fairer Sex's Nasty Side in History, Literature and Popular Culture**, Beitrag in einem Sammelband
- 15.09.2014 – **Queer Kinship and Relationships**, 08.-11.06.2015, Zalesie, Polen
- 20.09.2014 – **Women: From Objects to becoming Subjects: Political Power, Legal Discourse and Professional Equality**, 16.-17.01.2015, Toulouse, Frankreich
- 30.09.2014 – **Men and Masculinities in the European Dimension**, Beiträge für das Themenheft von Studia Humanistyczne AGH
- 01.10.2014 – **The ERA in the 21st Century**, Beiträge für das Journal of Women's Studies
- 01.10.2014 – **Consuming/Culture: Women and Girls in Print and Pixel**, 05.-06.06.2015, Oxford Brookes University, England
- 10.10.2014 – **Islamophobia: gender Sexuality and Racism**, Beitrag für das Themenheft von Islamophobia Studies Journal
- 15.10.2014 – **Transgender Studies Quarterly 2.4**, Beitrag für das gleichnamige Journal
- 26.10.2014 – **Medizin – Gesundheit – Geschlecht**, Beiträge für die Freiburger Zeitschrift für Geschlechterstudien
- 15.12.2014 – **Professing Feminism: Teaching Through the Digital Divide**, Beiträge für

Ehrungen & Preise

- **Das Feministische Frauen-Gesundheits-Zentrum e.V. (FFGZ)** durfte dieses Jahr den Berliner Frauenpreis entgegen nehmen. Idee des Zentrums ist die Selbstbestimmung der Frau über ihren Körper, ihre Sexualität und ihre Gesundheit. Unter anderem gibt es spezielle Angebote für Migrantinnen und erwerbslose Frauen. Die Vergabe des Preises an das Schöneberger Gesundheitszentrum begründet Senatorin Dilek Kolat damit, dass das Zentrum einen entscheidenden Beitrag zur frauengerechten Medizin geleistet habe und auch in der Politik als Beraterin unverzichtbar sei. Mehr dazu [hier](#).
- **Imelda Marrufo** hat dieses Jahr den Anne-Klein-Frauenpreis der Heinrich-Böll-Stiftung erhalten. Die Juristin, Feministin und Frauenaktivistin kommt aus Ciudad Juarez, Mexiko. Imelda Marrufo ist Mitbegründerin des Netzwerks Mesa de Mujeres und setzt sich politisch für die Ächtung und Strafverfolgung des Feminizids, also der Tötung von Frauen aufgrund ihres Geschlechts, ein. Ihre Heimatstadt Ciudad Juarez erlangte seit den 1990er Jahren internationale Aufmerksamkeit durch die besondere Häufung von Frauenmorden, vielfach begleitet von sexueller Gewalt und Verstümmelungen. Das Netzwerk Mesa de Mujeres trug erheblich dazu bei, dass die Ermordung von acht Frauen in Ciudad Juarez vor dem Interamerikanischen Gerichtshof verhandelt und der Tatbestand des Feminizids erstmals in einem Urteil als Menschenrechtsverbrechen anerkannt wurde. Mehr dazu [hier](#).
- **Dr. Barbara Caspers** bekam am 29. April diesen Jahres das Freigeist-Stipendium der Volkswagen Stiftung. Dieses Fellowship ist mit bis zu einer Milliarde Euro dotiert und ermöglicht der Bielefelder Verhaltensbiologin ihr Projekt mit dem Titel „Der Geruch der Verwandtschaft – wie entsteht der, wie wirkt er“ durchzuführen. Caspers ist die erste Stipendiatin des Fellows, welches sich an exzellente Postdocs richtet, die risikobehaftete und unkonventionelle Forschung betreiben. Mehr dazu [hier](#).
- **Luisa Passerini** nahm am 09.04.2014 den ALLEA-Preis entgegen. Dieser wird von der Mercator Stiftung gefördert und ist dieses Jahr zum ersten Mal vergeben worden. Die emeritierte Professorin Passerini leitet an der Universität Turin das Forschungsprojekt „Bodies Across Borders: Oral and Visual Memory in Europe and Beyond“. Gefördert vom Europäischen Forschungsrat untersucht diese neue Formen europäischer Identität. Aber auch neben dem aktuellen Forschungsprojekt hat die an Kulturgeschichte interessierte Forscherin viele Beiträge zu den kulturellen Werten Europas geliefert. Mehr dazu [hier](#).
- **Dr. med. Andrea Ablasser** wurde mit dem Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Nachwuchspreis ausgezeichnet. Die als Nachwuchsgruppenleiterin am Institut für Klinische Chemie und Klinische Pharmakologie des Universitätsklinikum Bonn tätige, erforscht durch welche Signalwege das Immunsystem die Nukleinsäure aus dem Erbgut von Viren und Bakterien erfährt. Die Wissenschaftlerin wird demnächst eine Professur in Lausanne an der Technischen Universität antreten. Mehr dazu [hier](#).
- Der **Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis** wurde im März dieses Jahres an elf WissenschaftlerInnen verliehen. Mit einer außergewöhnlichen Flexibilität können die von der DFG-Geehrten über das Forschungsgeld von 1,25 oder 2,5 Millionen Euro verfügen. Unter den PreisträgerInnen sind folgende Frauen:
Prof. Dr. Artemis Alexiadou, Linguistik, Universität Stuttgart
Prof. Dr. Nicole Dubilier, Marine Ökologie, Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie Bremen und Universität Bremen
Prof. Dr. Brigitte Röder, Biologische Psychologie/Neuropsychologie, Universität Hamburg
Dr. Irmgard Sinning, Strukturbioogie, Universität Heidelberg
- **Prof. Dr. Elisabeth Chauré** wird mit dem Ladesverdienstorden des Landes Baden-Württemberg für ihr Engagement in der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wissenschaft ausgezeichnet. Chauré begann bereits zu einer Zeit mit der

Gleichstellungsarbeit, wo dieses kaum ein Thema war. So war sie mehrfach Frauenbeauftragte der Philosophischen Fakultät und der gesamten Universität Freiburg. Sie engagierte sich als Sprecherin der Landeskonferenz der Frauenbeauftragten an Universitäten, Pädagogischen Hochschulen, Musik- und Kunsthochschulen in Baden-Württemberg (LaKoG). Mehr dazu [hier](#).

- Das **UNESCO – L'ORÉAL** Förderprogramm zeichnet Nachwuchswissenschaftlerinnen für ihre exzellenten und viel versprechenden Forschungsarbeiten aus. Dabei werden in Deutschland tätige Doktorandinnen ausgewählt, die an experimenteller Naturwissenschaft forschen und Kinder haben. Auf diese Weise soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert werden. 2014 wurden folgende Wissenschaftlerinnen ausgezeichnet:
Mila Leuthold, Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg
Lena Veit, Institut für Neurobiologie, Eberhard Karls Universität Tübingen
Natascha Zhang, Johann-Friedrich-Blumenbach Institut für Zoologie und Anthropologie, Georg-August-Universität, Göttingen. Mehr dazu [hier](#).

Verschiedenes

- **Professx: Ein queer-feministischer Vorschlag zu einem kreativen Umgang für einen antidiskriminierenden Sprachgebrauch**
Wer gender-sensible Sprache verwendet, irritiert mitunter und regt häufig zum Nachdenken an. Es geht dabei darum, mit Sprache die Vielfalt der Menschen sprachlich zum Ausdruck zu bringen und niemanden zu diskriminieren. Die AG Feministisch Sprachhandeln hat sich dieser Thematik gewidmet. Unter dem Motto „Was tun? Sprachhandeln – aber wie? W_Ortungen statt Tatenlosigkeit“ regt die AG auf ihrer Internetseite zum antidiskriminierenden Sprachgebrauch an, der geschlechtlich markierte Schreibweisen wie ProfessorIn, Professor_in oder aber Professor*in überschreitet. Das Durchkreuzen von ursprünglichen Personenvorstellungen könnte, so Lann Hornscheidt in einem Interview, durch das X statt einem Binnen-I, dem Gender-Gap oder dem Gender-Stern erreicht werden. Neben einem Leitfaden, der Begründungen und eine Anleitung liefert, sind ein Glossar, Quellen und ein Reiter mit aktuellen Informationen der Seite zu entnehmen. Mehr dazu [hier](#).
In einem Interview mit dem Stern berichtet Lann Hornscheidt mehr zu den Gedanken die hinter Professx stehen. Das Interview ist [hier](#).
- **Acht neue Professuren mit Fokus auf Gesundheit, Gender und Inklusion in der Bildung geschaffen**
Zusammen mit der Volkswagen-Stiftung hat das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur acht Forschungsprofessuren für Fachhochschulen in Niedersachsen ermöglicht. So wird die Professur „Psychische Gesundheit in der Arbeitsgesellschaft – Geschlechterrollen im Fokus der Gesundheit im Erwerbsverlauf“ von Frauke Koppelin an der Jadehochschule in diesem Zusammenhang gefördert. Mehr dazu [hier](#).
- **Bossing Images – Wanderausstellung zur Geschlechterdekonstruktion**
Hinter diesem Namen verbirgt sich eine internationale Wanderausstellung, die seit 2012 in verschiedenen Orten gezeigt wird. Das Konzept nutzt die Verbindung zwischen Betrachtenden und künstlerischem Objekt um Stereotype zu dekonstruieren und in Bezug auf Geschlecht zu irritieren. Zurzeit kann Bossing Images in Freiburg besucht werden. Mehr dazu [hier](#).
- **Steh deinen Mann: Niedersächsisches Theaterprojekt gegen Homophobie im Fußball**
Fußball wird in der Öffentlichkeit häufig als ein heteronormativer und nach Männlichkeitsprinzipien strukturierter Sport behandelt. Die Outings verschiedener Spieler nach ihrer Karriere haben zwar zu öffentlichen Respektbekundungen geführt, doch – wie das Theaterprojekt erfahren muss – im Kontext des Fußballs zu keiner umfassenden Akzeptanz von Homosexualität oder der Bereitschaft einer Auseinandersetzung mit dem

Thema geführt.

Das Theaterprojekt „Steh deinen Mann“ greift mit einer fiktiven Biografie eines Amateurspielers das Thema Homosexualität im Fußball auf. Das Theaterstück, was in Göttingen eine erfolgreiche Premiere hinter sich hat, soll in Fußballvereinen aufgeführt werden und zum Nachdenken anregen. Doch die Fußballvereine wollen das Thema nicht: die weiterhin verbreitete Homophobie in den niedersächsischen Fußballvereinen machen es dem Theaterprojekt schwer, gegen Schwulenfeindlichkeit einzustehen.

Informationen zu dem Theaterprojekt [hier](#).

Der Bericht der taz [hier](#).

Liebe Leserinnen und Leser,

Wenn Sie Mitteilungen aus dem Bereich der Gender Studies haben, können Sie uns diese oder Hinweise darauf gerne zuschicken (bitte keine Buch- und Stellenhinweise). Wir werden diese – wenn sie in das Format des Newsletters passen – gerne aufnehmen.

Sie möchten den Newsletter abbestellen oder abonnieren? Dies geht ganz einfach:

Ausschreiben: Falls Sie den Newsletter jedoch abbestellen möchten, schreiben Sie einfach eine Mail an listserv@listserv.tu-bs.de mit „signoff negis“ im Textkörper (ohne Anführungsstriche und nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch aus dem Verteiler gelöscht.

Einschreiben: Um sich in den Verteiler einzuschreiben, müssen Sie eine Mail an listserv@listserv.tu-bs.de schreiben mit „subscribe negis“ + [ihren Name] oder [Anonymous], falls Sie anonym bleiben wollen im Textkörper (nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch in den Verteiler aufgenommen.

Gibt es irgendwelche Schwierigkeiten, informieren Sie mich, wir kümmern uns darum:
j.wedl@tu-braunschweig.de.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Kim Viktoria Bräuer und Juliette Wedl

Impressum

Braunschweiger Zentrum für Gender Studies
Pockelsstr. 11
38106 Braunschweig

Tel.: +49-(0)531-391-4548

Fax: +49-(0)531-391-8171

E-Mail: gender-studies@tu-braunschweig.de

www.genderzentrum.de

ein Projekt der
Technischen Universität Braunschweig
Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig